



Ausschreibung

zum

4. MTB Wiesenrennen Bad Marienberg

Renntermin und Ort der Veranstaltung

3. September 2016

56470 Bad Marienberg Skilift am Schorrberg

Veranstalter: SC Bad Marienberg-Unnau e.V.

E-Mail: radsport@scbmu.de

Internet: www.scbmu.de www.wiesenrennen.de

Ansprechpartner: Patrick Panthel - Abteilungsleiter Radsport

Telefon: 0172-6519932

Anmeldung

Meldungen online: www.scbmu.de www.wiesenrennen.de

Meldeschluss: 31.08.2016

Startberechtigung

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 120 Seniorinnen und Senioren begrenzt.

Die Startberechtigung wird nach Nennungseingang erteilt, wenn folgendes anerkannt und erfüllt wird:

Die Regelungen dieser Ausschreibung werden anerkannt.

Bei Teilnahme der Veranstaltung ist dem Teilnehmer das Risiko bekannt. Der Teilnehmer übernimmt die Verantwortung selbst und kann keine Haftungsansprüche geltend machen.

Der Fahrer befindet sich in einem guten Gesundheitszustand und ist den extrem hohen Anforderungen des Wettkampfes gewachsen.

Der Fahrer ist gesetzlich oder privat kranken- und haftplichtversichert.

Die angegebenen Angaben zur Person und Kontaktdaten des Fahrers sind zutreffend und richtig.

Alle anfallenden Gebühren sind bezahlt.

Bei Jugendlichen unter 18 Jahren muss die im Internet zur Verfügung stehende Einverständniserklärung ausgefüllt und, von den Erziehungsberechtigten unterzeichnet, bei der Anmeldung vorgelegt werden.

Ohne Einverständniserklärung wird keine Startberechtigung erteilt.

Bei der Abnahme und Nutzung der Rennstrecke:

Sportgeräte und Schutzausrüstung befinden sich in optimalen Zustand und erfüllen ihre Eigenschaften.

Der Teilnehmer hat dafür zu sorgen, dass die Startnummer während des Rennens deutlich lesbar am Lenker angebracht ist.

Startgebühr

Die Startgebühr beträgt 10,00 Euro und wird vorab per SEPA-Lastschrift eingezogen.

Klasseneinteilung

Schüler/-innen U10	männlich/weiblich	Jahrgang 2007 und jünger
Schüler/-innen U14	männlich/weiblich	Jahrgang 2006 - 2003
Jugend U18	männlich/weiblich	Jahrgang 2002 - 1999
Senioren/-innen	männlich/weiblich	ab Jahrgang 1998 und älter

Sportgeräte und Schutzkleidung

Allgemeines

Das Radmaterial muss in einem voll funktionsfähigen und einwandfreien Zustand an den Start gebracht werden. Hierfür ist der Fahrer selbst verantwortlich.

Jeder Fahrer muss dafür Sorge tragen, dass seine Ausrüstung (Rad, Schutzkleidung) durch dessen Werkstoff und Konzeption keine Gefahr für ihn selbst oder für andere darstellt.

Bei jeder Veranstaltung werden die Fahrer auf das Tragen der Schutzkleidung geprüft und das Fahrrad wird auf seine Tauglichkeit und Sicherheit kontrolliert.

Wird bei der Schutzkleidung des Fahrers oder dessen Fahrrad Mängel festgestellt, kann dem Fahrer der Start verweigert werden. Jedoch muss dem Fahrer die Chance auf Nachbesserung innerhalb des Trainings gegeben werden.

Die Veranstalter haften nicht für die Konsequenzen, die sich aus der Auswahl und Nutzung der von den Fahrern benutzten Ausrüstung ergeben, ebenso wenig für evtl. Mängel oder das Abweichen von Richtlinien.

In keinem Fall können die Veranstalter haftbar gemacht werden, auch wenn ein Fahrer an den Start gehen konnte. Die Kontrolle der Ausrüstung durch die Veranstalter kann nur auf die Übereinstimmung des gesamten äußeren Aspektes unter den sportlich erforderlichen Anforderungen beschränkt sein.

Sportgeräte

Ein Mountainbike unterliegt in seinen Spezifikationen den nachfolgend aufgeführten Beschränkungen:

Das Mountainbike muss über Vorder- und Hinterradbremse verfügen.

Das Sportgerät darf keine scharfkantigen und verletzungsgefährdenden Anbauten oder Komponenten haben (z.B. offene und ungeschützte Lenkerenden).

Schutzkleidung

Alle Teilnehmer müssen beim Befahren der Rennstrecke folgende Schutzkleidung tragen:

- Helm
- Handschuhe

Bei Nichteinhaltung der Schutzmaßnahmen wird der Fahrer einmal ermahnt. Nach dem zweiten Verstoß wird der Fahrer der Rennveranstaltung disqualifiziert.

Dies gilt für alle Klassen. Das Startgeld wird nicht zurückerstattet.

Haftung und Regelungen

In keinem Fall erfolgt eine Haftungsübernahme durch den Veranstalter, auch nicht, wenn die Mängel an Sportgeräten und Schutzkleidung von Veranstalterseite nicht erkannt werden und der Fahrer trotzdem am Rennen teilnimmt.

Die Schutzkleidung muss am kompletten Rennwochenende beim Befahren der Rennstrecke getragen werden. Dies gilt für alle Klassen und es gibt keine Ausnahmen.

Der Veranstalter ist verpflichtet dieser Regelung konsequent und unmittelbar nachzukommen um einen reibungslosen Rennablauf zu ermöglichen.

Durchführung des Rennens

Allgemeines

Der Qualifikationskurs, identisch mit dem Finalkurs, kann durch die Fahrer besichtigt werden. Mit gültiger Startnummer (nur mit entsprechender Signatur des jeweiligen Veranstalters) ist es dem Fahrer erlaubt, auf dem Kurs, zu den ausgewiesenen Zeiten, zu trainieren. Jeder Wettkampfteilnehmer hat am Renntag einen Pflichttrainingslauf zu absolvieren. Vor dem offiziellen Training, während der Streckenpräparation und dem Finale sowie danach ist kein Training möglich. Zuwiderhandlungen können mit dem Rennausschluss geahndet werden. Ein jeder Trainingslauf ist am Start zu beginnen und am Ziel zu beenden. Sektionstraining ist somit nicht gestattet. Hat ein Fahrer einen Pflichttermin verpasst, kann er nicht am Rennen teilnehmen.

Zeitplan

10.00 - 13.00 Uhr	Startnummernausgabe
10.00 - 12.30 Uhr	Freies Training
13.00 - 16.00 Uhr	Je Starter 2 Zeitläufe
16.15 Uhr	Finalläufe
Anschließend	Siegerehrung

Rennabläufe

Jeder Teilnehmer muss einen Pflichttrainingslauf absolvieren.

Jeder Teilnehmer hat zwei Qualifikationsläufe mit Zeitnahme. Die Finalläufe werden wie folgt gewertet:

Teilnehmer der Klassen Schüler und Jugend ermitteln in den Qualifikationsläufen ihre Endplatzierung.

Die 8 Besten der Klasse Seniorinnen und die 32 Besten aus der Klasse Senioren werden nach ihren Qualifikationsläufen in einem Ausscheidungswettkampf (ähnlich Dual-Eliminator) um die ersten 3 Plätze fahren.

Bei Zeitgleichheit in den Qualifikationsläufen erreicht der Fahrer das bessere Qualifikationsergebnis, der die niedrigere Startnummer besitzt. Anhand der gemessenen Zeiten wird ein 8/16/32er K.O.-System herangezogen.

1. gegen 32., 2. gegen 31., usw. Bei den Finalläufen im Dual Eliminator Modus fahren immer zwei Teilnehmer gegeneinander, der Gewinner kommt jeweils eine Runde weiter.

Der Fahrer mit dem besseren Qualifikationsergebnis darf den Startplatz wählen. Freilose werden nicht ausgefahren.

Es muss gewährleistet sein, dass die zwei bestplatzierten Fahrer der Qualifikation erst im Finale aufeinandertreffen können.

Am Vorstart werden die Teilnehmer aufgerufen. Erscheinen die Teilnehmer nach zweimaligen aufrufen nicht am Start werden sie disqualifiziert.